diesem Fall ist der synchrone Lauf offensichtlich nicht mehr möglich. Aber auch bei etwas kleineren Nacheilwinkeln ist die Antriebskraft gering. Sie erreicht ihren Höchstwert bei einem mittleren Winkel.

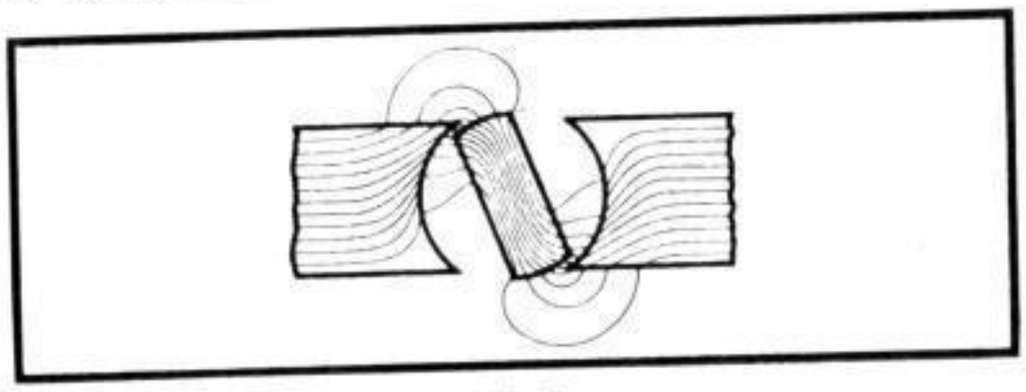

Abb. 5

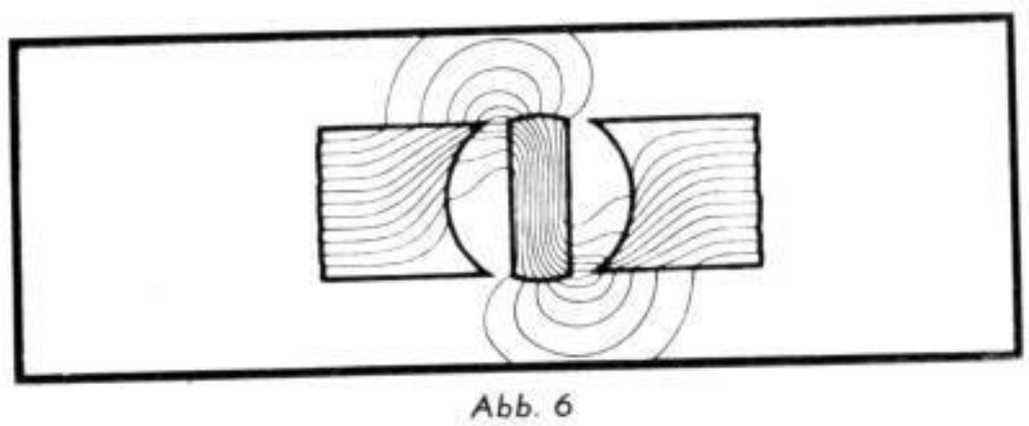

Abb. 6

Der magnetisierte Läufer

Er läuft auch nicht von selbst an und dreht sich im Betrieb wie der nicht magnetisierte Läufer. Doch erweist sich die Magnetisierung aus anderen Gründen als recht vorteilhaft:

Zunächst einmal tritt hier jeweils außer der Anziehung eine Abstoßung auf, wodurch die Antriebskraft erhöht und die Gefahr des Außertrittfallens vermindert wird. Die Abb. 5 u. 6 zeigen z. B. im Vergleich mit Abb. 4 die Wirkung, die das dem Läufer eingeprägte Eigenmagnetfeld hat: Im magnetisierten Läufer liegt der Verlauf der Feldlinien weitgehend fest, weshalb sich hier sogar in der senkrechten Stellung des Läufers eine Antriebskraft ergibt, während in der gleichen Stellung bei dem unmagnetisierten Läufer keine Antriebskraft auftreten kann (Abb. 7).

Außer diesem Vorteil ergibt sich noch ein anderer, der für den später zu behandelnden Selbstanlauf wesentlich ist. Der nicht magnetisierte Läufer darf keinesfalls rund sein, sondern muß im Gegenteil ausgeprägte Pole aufweisen, die den selbsttätigen Anlauf sehr erschweren, wenn nicht gar verhindern. Der magnetisierte Läufer kann hingegen vollkommen rund sein (Abb. 8). Das nutzt man zumindest dadurch aus, daß man den z. B. nach Abb. 6 gefertigten Läufer durch einen Ring ergänzt, der den Anlaufvorgang ermöglicht (Abb. 9).

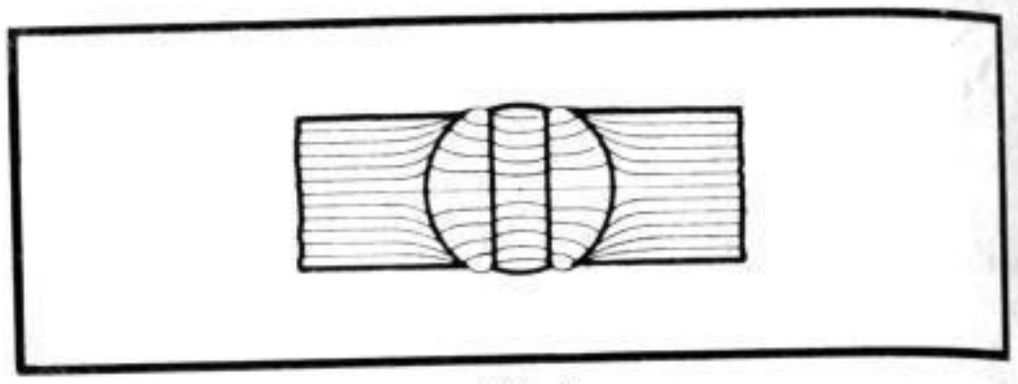

Abb. 7

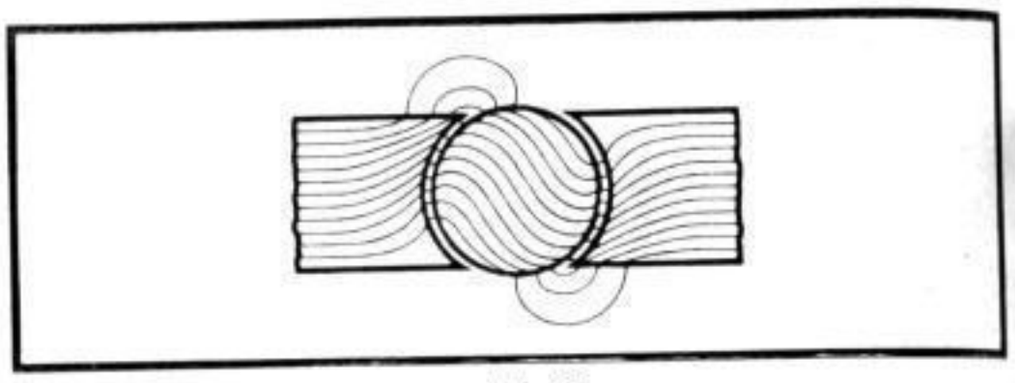

Abb. 8

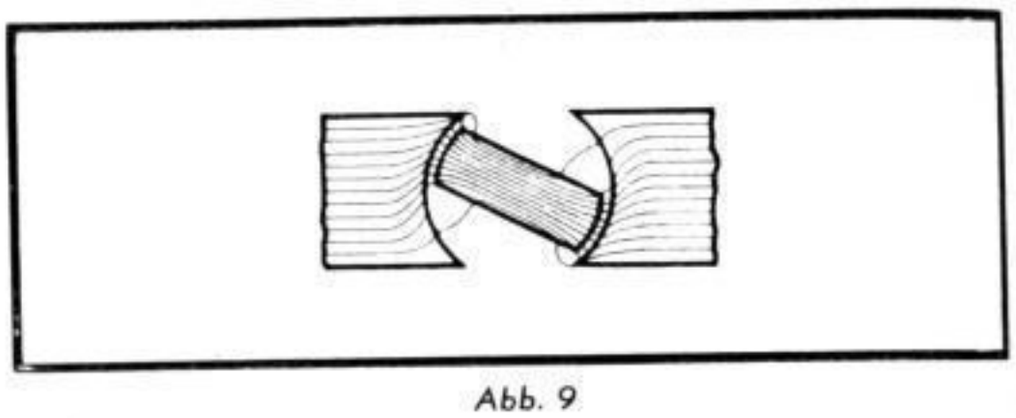

Abb. 9

Aus dem Protektorat Böhmen und Mähren

Von unserem Sonderberichterstatter aus Prag

Die Prager Herbst-Mustermesse findet im Anschluß an die Leipziger Reichsmesse in der Zeit vom 7. bis 14. September 1941 statt. In ihre Verwaltung ist als neues Mitglied und Stellvertreter des Oberdirektors Herr Dr. H. Müller, der Pressereferent der Leipziger Mustermesse, eingetreten. Seine Mitarbeit, die sich vornehmlich auf die Propaganda im In- und Auslande erstrecken wird, erwies sich als notwendig mit Rücksicht auf die zunehmende Bedeutung der Prager Mustermesse in Mittel- und Südosteuropa. Es sind bereits an 2000 Aussteller aus allen industriellen und gewerblichen Gebieten des Protektorats, des Altreichs und auch des Auslandes angemeldet. Auch die Uhren- und Juwelenbranche sind diesmal gut vertreten.

Die Vereinigung der Gold- und Silberarbeiter im Protektorat hat in ihrer letzten Vollversammlung den Fachgenossen H. Paryzek aus Prag zum Obmann gewählt. Es wurde beschlossen, eine rege Werbetätigkeit zu entwickeln, um alle der Vereinigung noch nicht angeschlossenen Fachgenossen zu gewinnen.

Die Vereinigung ehemaliger Absolventen der Turnauer Fachschule für Edelsteinbearbeitung zählt nach dem letzten Jahresbericht 114 Mitglieder. Zum Vorsitzenden wurde Fachgenosse Jaroslaus Kus aus Prag wiedergewählt. Die Vereinigung hält jeden Monat Versammlungen ab.

Eine Edelstein- und Schmucksachenausstellung wurde in Turnau eröffnet und wird bis Ende August andauern. Sie hat nicht nur im Protektorat, sondern auch im Altreich regstes Interesse erregt und wird im September nach Prag übersiedeln. Neben meisterhaften Arbeiten von Schülern und Lehrern der Turnauer Fachschule für Schmuck und Edelsteinbearbeitung ist insbesondere auch Exportware der dortigen Exportfirmen und Edelsteinschleifereien vertreten. Die zahlreichen Besucher gewinnen hier einen Einblick in das Schaffen der Turnauer Fachschule für Schmuckindustrie, der einzigen dieser Art im Protektorat, und in die Welt der böhmischen Edel- und Halbedelsteine, die auf dem erloschenen Vulkan Kozakov bei Turnau und im Granatsteingebiet bei Trebnitz ihre Hauptfundstätten haben. Diese Edelsteinausstellung hat in der Fachwelt des Altreichs, die unter anderem auch eine Vertretung der weltbekannten Industrie von Idar-Oberstein nach Turnau entsandt hat, insofern Aufsehen erregt, als man so herrlich gezeichnete Achate und Jaspisse, wie sie hier Amateursammler zur Schau stellen, noch nie gesehen hat. Man hält diese Schaustücke für künstlich effektvoll angefärbte Steine, was sie nicht sind, denn die Turnauer Schleiftechnik kennt das Beizen nicht. Neben den herrlichen Achaten und Jaspissen liegen hier in großen Vitrinen Diamanten, Saphire, Rubine, Smaragde und Böhmische Granaten. Durch diese Ausstellung wurde die Sammeltätigkeit stark angeregt. Zahlreiche Ausflügler kommen besonders Sonntags, Edelsteine suchen. Und nicht wenige Sucher sind vom Glück begünstigt, denn die Umgebung des Berges Kozakov ist fast unerschöpflich an Edel- und Halbedelgesteinen.

Wieder Silberbergbau in Silberberg bei Pilsen. In dem seit langem verschütteten Erzstollen bei Silberberg werden gegenwärtig Versuchsbohrungen mit modernsten Mitteln durchgeführt, die günstige Ergebnisse gezeitigt haben. Das Städtchen Silberberg gründeten in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Joachimsthaler Silberbergarbeiter. Das Erz erwies sich als sehr silberhaltig.

Der Edelmetall- und Mineralienreichtum des Protektorats wird erforscht. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat ein Archiv über die Bodendurchforschung nach Mineralien organisiert und derart ausgestattet, daß es ein übersichtliches Bild über alle durchzuführenden Aufschlüsse ergibt. In diesem Jahre ist diese Bodendurchforschung auf mehrere Gebiete in Mittel- und Südböhmen konzentriert. Es wird gleichzeitig geschürft auf Gold, Silber, Blei wie auf Anthrazit, Steinund Braunkohle. Im Arbeitsprogramm der Geologischen Anstalt ist jetzt die Durchforschung der Erzvorkommen in Ruttenberg, Ratibschitz, Altwoschitz, Deutschbrod, Iglau, Silberberg, Horka, Eule (Golden Bibschitz-Bortitz, Eisenberg und in der Umgebung von Neustadt enthalten.

Reichs-Spinnstoff-Sammlung
28. Juli bis 23. August 1941

Vermottete Kleider sind keine Andenken. Aber die Urkunde der Reichs-Spinnstoff-Sammlung ist ein Andenken an eine große Zeit!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/333